



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

DXXVI. Vergleich zwischen Hermann Grabow zu Mollentzin und dem Domcapitel zu Brandenburg über das Holz der Grener genannt, am 6. Dez. 1519.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

Vertrages zukomet, dieweil er nach dem Bifchoffe der oberfte Prelate ift, vor allen andern entrichtet vergnügert und bezalet werden, allen Behelf und unverfehlichen Zufall und Schaden ungeachtet. Ime, dem Probste, foll auch vermöge der hefftlichen Bullen fein Standt, Wird und Weten wolbehalten fein und bleiben zu Cohr und Capittel und in allen andern Stetten, Sachen und Hendeln und gar nichts der Privilegia, der Briefe, der Bucher, der Register und aller ander Hendel, vorborgen aber auch hinder im, so er beyweßens und gegenwertig ift, capitulariter nichts beßlossen und gehandelt werden. Und sollen der Dechant und Capittel die Verfoldung, Kostung der genannten Officia, Notarien und Commissarien zu Brandenburg und Jutterbuck und funt alle andere Onera der Jurisdiction tragen, gewarden und gelden. Alleine was der Thumbprobst in Widerwertigkeit der Jurisdiction und allen andern An- und Obliegenheiten des Capittels und Kirchen zu Brandenburg durch fein Person und Styhm, wie er weyß und kann zu rathen und zu befördern, das soll er und alle Probste, fein Nachkommen, doch mit Beystand und auff Costen des Capittels zu thun schuldig und willig fein. Dieweil aber alle Probste vor der Translation in geruhliker Besetzung des Einnemens denariorum sinodalium und cathedratici gewest, an und nach der Zeit ein Irrung darin begeben und in Betrachtung das der Thumbprobst allen disen Zangk auff fein selbst Kost und das Capittel aus einem gemeinen Beuttel gefuret, sol ime, dem Probst das beygelegte Geld bey dem Abte zu Lenyn zu der Zynne und bey dem Rath zu Treuen Brietzen und auch wo das funt deponiret und beygelegt ift, das in disen Differentien von dem Sinodatico und Cathedratico zu trewen Handen beygelegt und verblyben ift, unverhindert uberreicht und folgen. Und sollen damit alle Irrung und Gebrechen, wie die von Anbeginn bis daher zwischen beyden Teylen mit Worten und Wercken begeben und erwachsen fein, hiemit zu Grunde aufgehoben, entscheiden und vertragen fein, die auch keiner gegen den andern hinfurder mit Worten oder Wercken in Ungut efern und gedenken soll. Das haben erftlich genannter Thumbprobst, Dechant und das genante Capittel, wie die capitulariter versammelt, vor sich und alle ire Nachkomende mit Handt, Geberden, Brieven uns Marggraff Joachim Kurfursten und Jheronimo, Bifchoff zu Brandenburg zugesagt, gelobt, geret, und auch hievor und auch itzundt ein iglicher dem verordenten Notario mit irem leyblichen Eydt bevestiget und versprochen haben. Hierbey und über fein gewest die Wolgeborenen Edeln, Gestrengen, Erbaren, Wirdigen und Hochgelarten Georg, Herr zu Rappoltzstein, zu Hoemack, zu Geroltzegk am Wassachim, Cristoff von Taubenheim Ritter, Er Dieterich von der Schulenburg, Doctor, Probst zu Berlin, Berndt von Zedtwitz, beider Rechte Doctor, Sebastian Stublinger, Doctor und Cantzler und Thomas Krüll, Dechant zu Koln und ander vil glaubwirdige. Zu Urkunt etc. Geben zu Koln an der Sprew, am Montag nach dem Sontage Quasimodogeniti MDXIX.

Nach dem Original.

**DXXVI.** Vergleich zwischen Hermann Grabow zu Mollensin und dem Domcapitel zu Brandenburg über das Holz der Grener genannt, am 6. Dez. 1519.

Nach deme und Als des Hochwirdigsten in Ghodt Vaters Durchlauchtigsten Hochgeborenen Fursten und Herren Herren Albrecht der heiligen Romischen Kirchen des Titels sancti Crisogeni Prester Cardinal, zu Magdeburg und Mentz Ertzbischoff, In Germanien Primas und des heyligen Reichs Ertzkanz-

ler, Administrator des Stifts zu Halberstad, und Herr Joachim Och des heiligen Romischen Reichs  
 Erzcamerer, Churfürsten zu Stetin, Pommern, der Casuben und Wenden Herzog Burggrafen zu Nuren-  
 berg und Fürsten zu Rügen, unser gnedigsten herrn, uns nachfolgende, Henrich den Elderen,  
 Herren von Weyda und Herren zu Wyldenfels, Hanfen von Rochow, Ritter zu der Golt-  
 zow, Henrichen von Rochow, Ritter zu der Goltzow, Henrichen von Wyhe des Landes  
 Jercho Hauptmann, Als Irer beider Churfürstlichen gnaden Rethen und Dyeneren hieher habent vor or-  
 dent, die gebrechen und Irfall, so sich halden Zwischten den hochgelarthen Wirdigen Dhumprobst, Dhe-  
 chant und dem Cappittel dere Thumkirche zu Brandenburgk ayns, und dem Erbaren Herman  
 Grabow zu Molentzyn Anders tayls, Etlicher angemasten grenetz pfandunge und Andern uff und  
 an dem Holtz der Grener genant, welch Holtzung, Als die genannten Herren des Capittels haben  
 vor tragen lassen, Im zu sehe, das sie auch sollen hundert Jar und lenger ane Grabow synes Vattern  
 und Irer beider Vorfaren zu Molentzeyn In geruchlicher gewere ane alle rechtliche Infrage besessen  
 und von Weylandt . . . . . wyderkoufflich und darnoch von Erzbischoff Gunter zu  
 Magdeburg Beider leblicher und seliger gedechtnis Eygenthumlich und ewichlich vor sich und Ire  
 Nachkommende zu haben und zu behalten, Erkauft unde Bezchalth, der und anderen Irer berumten  
 Artikell Sie von uns scheinbarlich bryffe myth angeheffiteter Vorwillung des Hochwürdigten Capittels der  
 Dhumkirchen zu Magdeburg uns haben sehen, hören und lesen lassen, dargegen wyr gnantes  
 von Grabow Antzeygungk und vordrechen och myth vleys angesehen und gehoreth, So vyll er uns  
 des lant wissen und wellen vorbringen. Darnach haben wyr uns uff bayder taylor eynbrengen und  
 seheyn myth den ander underreth und eynmutteck ermessen, die weyll dese gebrechen vast voralderth  
 und vyll anders guden bedenken, das zu derselbigen Hynlegunck nichts Nutzeres und viertregliches  
 sey, den das folchs Irfall in der gutte zu grunde uff gehaben, entlich entscheyden und beygeleget  
 wurden, das uns auch beyde teyll zu thun fryes guttes Wylens haben eyngerumeth und verwilliget,  
 demnach haben wyr uns bevellyst, sie myth Iren Wissen und Willen zu entscheyden, Als wyre sie och  
 byrmyth entlich und gentslich gescheyden und vortragen, wye hynach volget und also nemlich haben  
 wyr angehaben bey dem Creutze das gewunlich gnant wyrt das hoche Creutz, welches ane das auch  
 halden soll die grenetz zwischen vorberurten Herren des Capittels und dem Rathe der Newen Stad  
 Brandenburg, und haben van dann eyn orth In das Holz der Grener gnant, gegangen nnd den-  
 selben gangk van stund myt Newen Molhauffen lassen vorreynen, vormalen und vorschutten Eynes  
 Hauffen vor und fur nach dem Anderen, Dar eyn och etliche bome myth genomen, bewurffen und  
 vormaleth feyn, die do gehen und geschutt feyn van dem hohen Creutz bis balt hyn Ahn das Felth  
 zu Moeser dar der letzte Molhauff vor leyet, Also das Herman Grabow und seyne leibes lehens-  
 erben sollen vollen gewalkh und Macht haben auff der seyten der lynken handt von dem hohen Creutz  
 an zu heben und von den Newen geschottenen Molhauffen Baw und berne holtz, wafs nye das be-  
 dorffen und zu Jres gehofftes zu Molentzeyn gebaws und Feuringk wollen gebrauchen, Dese-  
 gleychen sollen und wyllen die herren des Capittels sich sulcher Abgefunderten und abgezeynten Holt-  
 zungk, die Itzunder do ist und künstlich doselbst wachsen wyrt, Auch nicht fernermher und weyter  
 den zu Iren gebawen und Feuern gebrauchen, Und fall keyn tayll auf dem Itzt angezeygten Abge-  
 funderten vorzeumiten orth und flegk Macht haben, Imande vyll aber wenigk holtz zu vorgeben noch  
 zu vorkauffen, Es queme denn eyn unradth, das das Molentzeyn verbrente, welches der Almechtige  
 geruhe zu vorhütten, wo den die von Grabow und die Pawere zu Molentzein sich mythler Zceyth  
 gegen dem Cappittel effte berurten gutter Nachbarfchaft sich vleyffigen werden und nye umb stewr  
 und hulff ethlichs bawholtzes uff derselben vorzeunung gewachsen Erfuchen und bytten werden, wollen

die herren des Capittels Jegen ynn der gebor Als Nachbarn und doch nicht aus eyghen schulden oder gerechticheyt Sich woll wyssen zu halten; Aber der eygenthum grunth und boden, auch alle trifft, Wesen, Egkern, Nutzunge und gerechticheyt gewunnen und ungewunnen myth gerichteten obersten und nyddresten uff denselben abgefundenen Ort und Flegk durch die Vorgreintzung, die wir Itzunder haben gegangen auff werffen und schutzen lassen, und alles was do bleibet, die grenitz zu ghen an zu heben uff der rechten handt des hohen Creutzes und der Neuen gesetzten Malhausen, für und für Ahn genandten boden, Wesen, Egkern, gewonnen und ungewonnen allerley Holtzung der lache myth gerichteten obersten und nyddresten, das Herman Grabow sich hyfür bis uff diesen tagk hadt understanden und vormeyneth ahn umb und uff dem Grener anzusprechen, das soll zu ewigen Zeiten myth allen Nutzungen keynerley ausgeflossen bleyben den herren Dhumprobt, Dechant, Capittel unde der Dhumkirchen zu Brandenburg ane alle und Itzliche Hinder Herman von Grabow syner Erben und nachkommenden. Der aller und Itzlicher Ansprach und gerechticheyt hat Hermann Grabbow vor sich, feyne Erben und Nachkommenden, uns und sunft allermenniglich, In der besten Form solchs geschehen soll und magk, fryes Wyllens abgefath und vorzeigen. Solchenen obenbeschriebenen, entlichen und gruntlichen entscheyt und Vertrag haben bayde Tayl myth guten freyen Willen auch myth guter vorbetrachtung ahngenommen gewilliget und dor zu myth hantreycheiden Treuen unwydderrufflich alle behelf und argelift hindan gefatzt zu halten zugefaget. Darumb haben wir dessen Recefs Im erst lesen und uff Ires ytzlichen tayls vleyfig bytthe den zhweyfachen und Itzlichen part eynen myth unsern anhangenden Sigellen gleiches Lauts geben lassen. Und wir nachgeferebene Nicolaus Brofken Thechant, Petrus Behem Cantor, Philippus Klitzingk Thesaurarius, Thomas Brift Senior, Paulus Hederleben, Lodewicus von Luderitz, Thomas Direke, Albertus Wegener, Hermannus Schaplo, Ambrosius Otterstedt, Joachim Schmyth, Wernerus Stechow unde Otto Smyth vor uns und Im nhamen des gantzen Capittels und vor alle unser nachkommende unde ick Hermann Grabow vor mych alle meyne erben und Nachkommende Bekennen öffentlich und Thun kunth allermenniglich, das wyr diesen hyroben geschriebenen Vortrag Im gantzen und Sunderheit wie die von Worthe zu Worde lauth und in dessen apeu breue begryffen ist, myth wolbedachten Muthē, Rechten und freyer Wissenschaft angenhomen, Bewyliget und zu halten zugefaght, Nhamen och denselben obenberurten Icheyt In alle seinen stucken, punkten und Artikeln, so vyll der unser yedern frommen und schaden, Schaden und frommē betrifft, Semplich und funderlich zu guden Daneke Ahn, geloben und gereden solchs alles und Itzliches unwydderrufflich und unwyddersprüchlich vor uns all unse nachkomenden und Erben treulich und ungerlich zu halten bey unsren Rechten, Treuen und Waren Worten. Des zu Urkunt und stetter Haldungk Och uns unser nachkommende und Erben domyth zu uberweyfen, haben wyre von Cappittel unser Kirchen und Cappittels und Ick Herman Grabow meyn Angeboren Ingefegell neben der obengnanten unser ghenedigen gunstigen und gutten Frunde Ingsigell wyffentlich lassen an diesen breff hengen, Der gegeben Als es och geschehen ist Nach Christi Gebort Im funfzehnen Hundersten und Neunzehenden Jare Am taghe des hayligen Sancti Nicolai Episcopi.